



# Sicherheitsdatenblatt

## 1. Bezeichnung des Stoffes / der Zubereitung und des Unternehmens

Handelsname:  
BKF Spachtel AL  
Verwendung:  
Spachtelmasse

BEIL  
Kunststoffproduktions- und Handelsgesellschaft mbH  
Lehmkuhlenweg 25  
D- 31224 Peine  
Telefon: +49 (0)5171/70 99-0  
Telefax: +49 (0)5171/70 99-29  
E-Mail: [service@beil-peine.de](mailto:service@beil-peine.de)

Notfallauskunft: Giftzentrale Göttingen  
Telefon: +49 (0)551/19240  
Telefax: +49 (0)551/3831881

## 2. Mögliche Gefahren

### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Dieses Gemisch ist als gefährlich nach CLP/GHS eingestuft

#### **Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

Entzündbare Flüssigkeiten	Gefahrenkategorie2	H225
Ätzung / Reizung der Haut	Gefahrenkategorie2	H315
Sensibilisierung der Haut	Gefahrenkategorie 1 B	H317
Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)	Gefahrenkategorie3	H335

### 2.2. Kennzeichnungselemente

#### **Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

Signalwort **Gefahr**

GHS-Piktogramm



Gefahrenhinweis	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. (H225) Verursacht Hautreizungen. (H315) Kann allergische Hautreaktionen verursachen. (H317) Kann die Atemwege reizen. (H335)
Sicherheitshinweis (Allgemein)	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz tragen. (P280)
Sicherheitshinweis (Prävention)	Freisetzung in die Umwelt vermeiden. (P273)
Sicherheitshinweis (Reaktion)	Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. (P312) BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. (P303 +P361 + P353) BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. (P304 + P340)



Sicherheitshinweis (Entsorgung) Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften der Entsorgung zuführen. (P501)

Gefahrenbestimmende

Komponente(n) zur Etikettierung

enthält Methymethacrylat  
Triethylenglykoldimethacrylat

**Richtlinie 67/548/EG oder Richtlinie 1999/45/EG**

Kennzeichnung gemäß Richtlinie

1999/45/EG

kennzeichnungspflichtig

Gefahrenbestimmende

Komponente(n) zur Etikettierung

enthält Methymethacrylat  
Triethylenglykoldimethacrylat

Gefahrensymbol(e)

F Leichtentzündlich  
Xi Reizend

Gefahrensätze (R-Sätze)

11 Leichtentzündlich.  
37/38 Reizt die Atmungsorgane und die Haut.

Sicherheitsratschläge (S-Sätze)

43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.  
16 Von Zündquellen fernhalten --- Nicht rauchen.  
24 Berührung mit der Haut vermeiden.  
37 Geeignete Schutzhandschuhe tragen.

**2.3. Sonstige Gefahren**

elektrostatische Aufladung

In Gegenwart von Radikalbildnern (z.B. Peroxiden), reduzierenden Substanzen und/oder Schwermetallionen ist Polymerisation unter Wärmeentwicklung möglich.

**3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**

**3.1. Stoffe**

---

**3.2. Gemische**

**Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

Komponente	EINECS-Nr. REACH-Nr. CAS-Nr.	Gehalt	Gefahrenklasse / Gefahrenkategorie / Gefahrenhinweis
Methymethacrylat	201-297-1 01-2119452498-28 80-62-6	40 - 70 %	Flam. Liq. 2; H225 Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1; H317 STOT SE 3 (inhalativ); H335
Triethylenglykoldimethacrylat	203-652-6 01-2119969287-21 109-16-0	3 - 7 %	Skin Sens. 1B; H317
N,N-Bis-(2-hydroxypropyl)-ptoluidin	254-075-1 - 38668-48-3	0,1 - 1 %	Acute Tox. 2 (oral); H300 Eye Irrit. 2; H319 Aquatic Chronic 3; H412

**Gefährliche Inhaltsstoffe gemäß Richtlinie 67/548/EG oder Richtlinie 1999/45/EG**

Komponente	CAS-Nummer	Gefahrensymbol(e) / R-Sätze	Gehalt
Methymethacrylat	80-62-6	F, Xi 11-37/38-43	40,0 - 70,0 %
Triethylenglykoldimethacrylat	109-16-0	43	3,0 - 7,0 %
N,N-Bis-(2-hydroxypropyl)-p-toluidin	38668-48-3	T 28-36-52/53	0,1 - 1,0 %

**4. Erste-Hilfe-Maßnahmen**

**4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Allgemeine Hinweise

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Ärztliche Hilfe ist erforderlich bei Symptomen, die offensichtlich auf Einwirkung des Produktes auf Haut, Augen oder Einatmen seiner Dämpfe zurückzuführen sind.



Einatmen	Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. Ärztlicher Behandlung zuführen.
Hautkontakt	Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit Wasser und Seife. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.
Augenkontakt	Unverzöglich bei geöffnetem Lidspalt gründlich mit Wasser spülen. Bei andauernder Reizung Arzt aufsuchen.
Verschlucken	Kein Erbrechen einleiten. Sofort Arzt hinzuziehen.
<b>4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen</b>	
Sensibilisierung der Haut, Hautreizung, Übermäßige oder längere Exposition kann Folgendes verursachen: Kopfschmerz, Benommenheit	
<b>4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung</b>	
Keine	

---

## 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### 5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel Schaum, Löschpulver, Kohlendioxid

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete

Löschmittel

Wasser

### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Im Brandfall können freigesetzt werden: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, organische Zersetzungsprodukte.

### 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Unabhängiges Atemschutzgerät (Isoliergerät) verwenden.

---

## 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Für ausreichende Lüftung sorgen. Persönliche Schutzkleidung verwenden. Zündquellen fernhalten.

Bei Einwirkung von Dämpfen/Staub/Aerosol Atemschutz verwenden.

### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen.

### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Größere Mengen: Mechanisch aufnehmen (Abpumpen). EX-Schutz beachten! Kleinere Mengen und/oder Reste: Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen. Vorschriftsmäßig entsorgen.

### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

---

## 7. Handhabung und Lagerung

### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise für sichere Handhabung Behälter dicht geschlossen halten. Für gute Raumbelüftung sorgen.

Hinweise zum Brand- und

Explosionsschutz

Von Zündquellen fernhalten --- Nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Bei Brand gefährdete Behälter mit Wasser kühlen. Dämpfe sind schwerer als Luft und können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden. Nur explosionsgeschützte Geräte verwenden.

### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und

Behälter

Behälter nur zu ca. 90 % füllen, da Sauerstoff (Luft) zur Stabilisierung erforderlich ist. Bei großen Lagerbehältern für ausreichende Sauerstoff- (Luft-) Zufuhr sorgen, um die Stabilität zu gewährleisten. Vor Lichteinwirkung schützen. Nur im Originalbehälter bei einer Temperatur von nicht über 30 °C aufbewahren.



### 7.3. Spezifische Endanwendungen keine

## 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung

### 8.1. Zu überwachende Parameter

**Bestandteile oder Zersetzungsprodukte nach Pkt. 10 mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten**

#### Methylmethacrylat 80-62-6

Arbeitsplatzgrenzwert nach TRGS 900;

2009

210 mg/m<sup>3</sup>

50 ml/m<sup>3</sup>

Spitzenbegrenzung Überschreitungsfaktor: 2(I)

Y - Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.

Arbeitsplatz-Richtgrenzwert 2009/161/EG 2009

50 ppm

Arbeitsplatz-Richtgrenzwert 2009/161/EG (15 Minuten) 2009

100 ppm

### 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Überwachungs- und Beobachtungsverfahren siehe z.B. "Empfohlene Analyseverfahren für Arbeitsplatzmessungen",

Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und "NIOSH Manual of Analytical Methods", National Institute for Occupational Safety and Health

Schutzmaßnahmen Dämpfe nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

Hygienemaßnahmen Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Getrennte Aufbewahrung der Arbeitskleidung. Die berufstüblichen Hygienemaßnahmen einhalten. Nach der Arbeit für gründliche Hautreinigung und Hautpflege sorgen.

Atemschutz

Handschutz

Atemschutz bei hohen Konzentrationen, kurzzeitig Filtergerät, Filter A Handschuhe aus Butylkautschuk (0,7 mm), Durchdringungszeit ca. 60 min (EN 374)

Da in der Praxis häufig abweichende Bedingungen auftreten, können diese Angaben nur eine Orientierungshilfe bei der Auswahl eines geeigneten Chemikalienschutzhandschuhs sein. Insbesondere ersetzen sie keine Eignungstests durch den Endverbraucher.

Spritzschutz

Allgemeine Hinweise

Handschuhe aus Neopren  
Schutzhandschuhe sollten regelmäßig gewechselt werden, insbesondere nach intensivem Kontakt mit dem Produkt. Für jeden Arbeitsplatz muss ein geeigneter Handschuh-Typ ausgewählt werden.

Augenschutz

Haut- und Körperschutz

dicht schließende Schutzbrille

Bei Handhabung größerer Mengen: Gesichtsschutz, chemikalienbeständige Stiefel und Schürze

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form	flüssig
Farbe	bläulich
Geruch	esterartig
Erstarrungstemperatur	nicht bestimmt
Siedetemperatur	ca. 100 °C (1.013 hPa)
Flammpunkt	10 °C (DIN 51755) (Methylmethacrylat)
Zündtemperatur	430 °C (DIN 51794) (Methylmethacrylat)
Untere Explosionsgrenze	2,1 %(V) (Methylmethacrylat)
Obere Explosionsgrenze	12,5 %(V) (Methylmethacrylat)
Dampfdruck	ca. 40 hPa (20 °C)
Dichte	ca. 1 g/cm <sup>3</sup> (20 °C)
Relative Dampfdichte bezogen auf Luft	> 1 (20 °C)
Wasserlöslichkeit	ca. 16 g/l (20 °C)
Löslichkeit (qualitativ)	löslich in Ethylacetat
pH-Wert	nicht anwendbar



Viskosität (dynamisch) 600 - 1.100 mPa.s (23 °C)

### 9.2. Sonstige Angaben

Keine

## 10. Stabilität und Reaktivität

Thermische Zersetzung: Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung

Gefährliche Reaktionen: In Gegenwart von Radikalbildnern (z.B. Peroxiden), reduzierenden Substanzen und/oder Schwermetallionen ist Polymerisation unter Wärmebildung möglich.

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Keine Zersetzung bei sachgemäßer Lagerung und Handhabung.

## 11. Toxikologische Angaben

### 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute orale Toxizität	LD50 Ratte, OECD 401, Stoffbezug: Methylmethacrylat > 5.000 mg/kg LD50 Ratte, Stoffbezug: N,N-bis-(2-Hydroxypropyl)-p-toluidin 25 - 200mg/kg
Akute inhalative Toxizität	LD50 Ratte, Stoffbezug: Methylmethacrylat, Geringe Giftwirkung beim Einatmen 29,8 mg/l
Akute dermale Toxizität	LD50 Kaninchen, Stoffbezug: Methylmethacrylat, Praktisch keine Giftwirkung bei Berührung mit der Haut > 5.000 mg/kg
Ätzung / Reizung der Haut Schwere	Bei Hautkontakt sind Reizungen möglich.
Augenschäden/Augenreizung Sensibilisierung der Atemwege /Haut	Bei Augenkontakt können Reizungen auftreten.  In Sensibilisierungstests am Meerschweinchen mit und ohne Adjuvans wurden sowohl positive als auch negative Ergebnisse erhalten. Beim Menschen sind allergische Reaktionen mit unterschiedlicher Inzidenz beobachtet worden (Symptome: Kopfschmerz, Augenreizungen, Hautaffektionen). Stoffbezug: Methylmethacrylat Maus, LLNA (OECD 429), (Eigene Untersuchung) sensibilisierend Stoffbezug: Triethylenglykoldimethacrylat Beim Menschen sind allergische Reaktionen beschrieben worden. Stoffbezug: Triethylenglykoldimethacrylat
Beurteilung Mutagenität	Sowohl positive als auch negative Resultate in <i>in vitro</i> Mutagenitäts-/Genotoxizitätstests. Keine experimentellen Hinweise auf Genotoxizität <i>in vivo</i> vorhanden. Gesamtbewertung: Nicht mutagen nach international anerkannten Kriterien.
Karzinogenität	Stoffbezug: Methylmethacrylat Nicht karzinogen in Inhalations- und Fütterungsstudien an Ratten, Mäusen und Hunden. Stoffbezug: Methylmethacrylat
Reproduktionstoxizität / Teratogenität	Tierexperimentell wurden keine Hinweise auf reproduktionstoxische Effekte beobachtet. Stoffbezug: Methylmethacrylat
Toxizität bei wiederholter Verabreichung	Ratte, inhalativ, 2 Jahre Befund: Schleimhautschädigungen in der Nase bei 400 ppm Stoffbezug: Methylmethacrylat Ratte, im Trinkwasser, 2 Jahre Befund: Keine toxischen Effekte Stoffbezug: Methylmethacrylat
Allgemeine Angaben	Für das Produkt als solches liegen keine toxikologischen Daten vor.



Haut- und Augenkontakt mit dem Produkt sowie Einatmen von Produktdämpfen sollte vermieden werden.

## 12. Umweltspezifische Angaben

### 12.1. Toxizität

Aquatische Toxizität, Fische LC50 *Oncorhynchus mykiss*, Regenbogenforelle, OECD 203, Durchfluss, GLP, 96 h  
Stoffbezug: Methylmethacrylat > 79 mg/l

Aquatische Toxizität, wirbellose Tiere EC50 *Daphnia magna*, OECD 202, Durchfluss, 48 h  
Stoffbezug: Methylmethacrylat 69 mg/l  
NOEC *Daphnia magna*, OECD 202 Teil 2, Durchfluss, 21 d  
Stoffbezug: Methylmethacrylat 37 mg/l

Aquatische Toxizität, Algen/Wasserpflanzen EC3 *Scenedesmus quadricauda*, DIN 38412 Teil 9, 8 d  
Stoffbezug: Methylmethacrylat 37 mg/l

Toxizität bei Mikroorganismen EC0 *Pseudomonas putida*  
Stoffbezug: Methylmethacrylat 100 mg/l

### 12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Persistenz und Abbaubarkeit Nach den Kriterien der OECD biologisch leicht abbaubar. In der Luft wird der Stoff rasch photochemisch abgebaut. Biologische Abbaubarkeit abbaubar (Monomeranteil)

### 12.3. Bioakkumulationspotenzial

Bioakkumulation Aufgrund des Verteilungskoeffizienten n-Octanol-Wasser (log Pow) ist eine Anreicherung in Organismen nicht zu erwarten.

### 12.4. Mobilität im Boden

Mobilität Eine Bindung an die feste Bodenphase, Sediment oder Klärschlamm ist nicht zu erwarten. Von der Wasseroberfläche verdunstet der Stoff langsam in die Atmosphäre. Gelangt der Stoff in die Umwelt verbleibt er bevorzugt in dem Kompartiment, in das er ausgetreten ist.

### 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung

PBT- und vPvB-Bewertung PBT: nein  
vPvB: nein

### 12.6. Andere schädliche Wirkungen

Allgemeine Angaben Eindringen in Erdreich, Gewässer und Kanalisation verhindern.

## 13. Hinweise zur Entsorgung

### 13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt Der Abfall ist gefährlich. Die Entsorgung soll unter Beachtung der Vorschriften nach Rücksprache mit der zuständigen örtlichen Behörde und dem Entsorger in einer geeigneten und dafür zugelassenen Anlage erfolgen.

Ungereinigte Verpackungen Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren; sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind fachgerecht zu entsorgen. Nicht kontaminierte Verpackungen können einem Recycling zugeführt werden.

EWC-Abfallschlüssel 07 02 08  
Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern - andere Reaktions- und Destillationsrückstände



Bitte Abfallschlüsselnummer nach Herkunftsbereich in Ihrem Betrieb prüfen.

## 14. Angaben zum Transport

### 14.1. UN-Nummer

siehe Abschnitt 14.2.

### 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

#### Landtransport ADR/GGVSEB

UN 1866 HARZLÖSUNG, 3, II, (D/E)

Gefahrennr. 33

#### Landtransport RID/GGVSEB

UN 1866 HARZLÖSUNG, 3, II

Gefahrennr. 33

#### Binnenschifftransport ADN/GGVSEB

UN 1866 HARZLÖSUNG, 3, II

#### Seeschifftransport IMDG/GGVSee

UN number 1866

Class 3

EmS F-E, S-E

Marine pollutant No

Packaging group II

Proper Shipping Name RESIN SOLUTION

#### Lufttransport ICAO/IATA

UN number 1866

Class 3

Packaging group II

Proper Shipping Name RESIN SOLUTION

#### Bemerkungen

ADR Sondervorschrift 640D

RID Sondervorschrift 640D

ADNR Sondervorschrift 640D

### 14.3. Transportgefahrenklassen

siehe Abschnitt 14.2.

### 14.4. Verpackungsgruppe

siehe Abschnitt 14.2.

### 14.5. Umweltgefahren

wenn nicht in 14.2 genannt, dann nicht zutreffend

### 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

siehe Abschnitt 14.2.

### 14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Beförderungszulassung siehe Vorschriften

## 15. Angaben zu Rechtsvorschriften

### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische

#### Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

##### Nationale Vorschriften

Technische Anleitung Luft 5.2.5

Wassergefährdungsklasse 1 ( WGK Selbsteinstufung )

Beschäftigungsbeschränkungen Für Jugendliche beachten. Für werdende und stillende Mütter beachten (EGRichtlinie92/85/EWG).

Stoffsicherheitsbeurteilung Für dieses Produkt wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

Registrierstatus

REACH (EU) Vorregistriert, registriert oder ausgenommen  
TSCA (USA) gelistet oder ausgenommen



DSL (CDN) gelistet oder ausgenommen  
AICS (AUS) gelistet oder ausgenommen  
METI (J) gelistet oder ausgenommen  
ECL (KOR) gelistet oder ausgenommen  
PICCS (RP) gelistet oder ausgenommen  
IECSC (CN) gelistet oder ausgenommen.  
HSNO (NZ) gelistet oder ausgenommen

## 16. Sonstige Angaben

Sonstige Angaben

Das Produkt wird normalerweise stabilisiert geliefert. Es kann jedoch nach wesentlicher Überschreitung der Lagerzeit und/oder Lagertemperatur unter Wärmeentwicklung polymerisieren.

Relevante H-Sätze aus Kapitel 3

Methylmethacrylat

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H335 Kann die Atemwege reizen.

Triethylenglykoldimethacrylat

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

N,N-Bis-(2-hydroxypropyl)-p-toluidin

H300 Lebensgefahr bei Verschlucken.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Relevante R-Sätze aus Punkt 3

11 Leichtentzündlich.

28 Sehr giftig beim Verschlucken.

36 Reizt die Augen.

37/38 Reizt die Atmungsorgane und die Haut.

43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.